

# Klangexperimente auf dem Bauspielplatz Affoltern

Auf dem Bauspielplatz in Affoltern führten Klanggestalter, Designer und Spielforscher eine Pilotstudie zum Thema Klang durch. Ziel ist, eigene Klänge zu entwickeln, um sie auf Spielplätzen zu nutzen.

**Pia Meier**

Währenddem einige Kinder auf dem Bauspielplatz bei der Gläubten lautstark hämmerten, lief eine Gruppe von Kindern mit sogenannten Klanglupen herum. Diese Geräte holen jedes Geräusch in den Vordergrund, so zum Beispiel das Klopfen auf Holz auf eine grössere Distanz. Die Kinder machten rege mit und hatten offensichtlich Spass.

## **Klang spielt wichtige Rolle**

Der Nachmittag auf dem Bauspielplatz war Teil des Pilotprojekts «Sonic Playground – klangliche Gestaltung urbaner Spielplätze». Wie alle



Die Kinder begriffen schnell, wie die Klanglupe funktioniert.

Foto: pm.

Sinnesmedien spielt Klang eine wichtige Rolle in der Entwicklung von Kindern. Dieser Entwicklungsbereich und die damit verbundenen Lernprozesse finden zu einem wesentlichen Teil im Spiel statt. Wenn es hingegen um die Gestaltung von Spielplätzen im urbanen Raum geht, spielt Klang kaum eine Rolle. Dabei hat gerade in der heutigen Zeit eine klangliche Bildung, die jungen Menschen die Erfahrung ermöglicht, dass sie auch

jenseits von Musik Mitgestalter der klanglichen Umwelt sind, einen hohen Stellenwert.

Das Projekt «Sonic Playground – klangliche Gestaltung urbaner Spielplätze» hat zum Ziel, ein grundlegendes, systematisiertes und wissenschaftlich fundiertes Verständnis klanglicher Aspekte von Kinderspiel auf öffentlichen Spielplätzen zu entwickeln. Darauf basierend sollen Gestaltungsstrategien für klangliche Er-

weiterungen von Spielplätzen entwickelt und erprobt werden, bei denen interaktive Technologien eine zentrale Rolle einnehmen.

Das Projekt wird von der Zürcher Hochschule der Künste, der Zürcher Fachhochschule und der Pädagogischen Hochschule durchgeführt. Es setzt auf die Mitwirkung von Kindern und anderen Nutzern von Spielplätzen und verbindet die Methoden der Spiel- und Designforschung im Bereich der interaktiven Technologien und Klang. Durch einfache Gestaltungsinterventionen werden den Kindern konkrete Möglichkeiten geboten, im Spiel selber gestalterisch aktiv zu werden. Für das Projekt ist eine Laufzeit von zwei bis drei Jahren vorgesehen.

## **Bauspielspass**

Der Bauspielplatz wird vom Verein Abenteuerspielplatz Affoltern betrieben. Er erfreut sich grosser Beliebtheit. Im vergangenen Jahr zählte er 1336 Besucher. Er ist jeweils Mittwoch- und Samstagnachmittag offen.

[www.bauspielspass.ch](http://www.bauspielspass.ch)